

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1869**

40 (17.2.1869)



# Beilage zu Nr. 40 der Karlsruher Zeitung.

Wittwoch, 17. Februar 1869.

## Uebersicht der Resultate der meteorologischen Beobachtungen an den Groß. badischen Stationen im Monat Januar des Jahres 1869.

Die Witterung des Monats Januar kann als im Allgemeinen ziemlich normal bezeichnet werden. Die mittlere Temperatur des Monats war an den Stationen, an welchen man sich durch Vergleich mit den Mitteln früherer langjähriger Beobachtungsreihen ein Urtheil hierüber bilden kann, sehr nahe normal, nur sehr wenig zu hoch. Der Anfang des Monats war, als Fortsetzung der auffällig hohen Temperatur des Dezember, viel zu warm; erst gegen den 11. trat Kälte ein. Am 16. und 17. stieg die Temperatur noch einmal vorübergehend, jauf aber dann um so rascher und erreichte am 23. an allen Stationen ihren niedrigsten Werth. Von da an verminderte sich die Kälte jedoch wieder, und schon vom 28. an war die Temperatur wieder durchgängig zu hoch. Am 31., also nur 8 Tage nach dem Minimum, fand an den meisten Stationen die größte Wärme statt. Der Unterschied der Extreme (25°) ist ein sehr beträchtlicher gewesen. Der Barometerstand war im Januar ziemlich hoch und zeigte keine sehr beträchtlichen, aber meist sehr plötzliche Schwankungen. Derselbe hatte seine höchsten Werthe am 9. und 19., die wenig von einander verschieden waren; der geringste Luftdruck wurde an allen Stationen aber übereinstimmend am 29. beobachtet.

Auch die Feuchtigkeitverhältnisse der Atmosphäre waren ziemlich normal und allen Stationen nahe übereinstimmend; nur die höheren Stationen, und unter ihnen besonders Billingen, zeigen etwas größere Werthe.

Auch die Menge des wässerigen Niederschlags ist normal gewesen. Der Monat begann mit Regentagen, welche bis ungefähr zum 8. anhielten; ein kurzer Regenschauer in der Zeit vom 15. bis zum 18. ist in den höheren Stationen als geringer Schneefall aufgetreten. Auch in den letzten Tagen des Monats vom 27. bis 30. sind fast überall nochmals unde-

utende Regenschauer gefallen. In Folge der größeren Kälte und der geringeren Mengen gefallenen Wassers haben auch der Bodensee und die Flüsse und Bäche ein Abnehmen des Wasserstandes während des ganzen Monats wahrnehmen lassen. Während der Kältezeit vom 11. bis zum 28. waren die kleineren Seen und Flüsse zugefroren und die größeren wenigstens zum Theil mit Eis bedeckt; auch gingen bis zum 29. die größeren Flüsse mit Treibeis.

Die mittleren Windrichtungen dieses Monats stimmen wenig überein, da überhaupt die Bewegung der Atmosphäre ziemlich unbedeutend gewesen ist. In den ersten Tagen, bis zum 6., während der höheren Temperaturen, herrschten südliche und südwestliche Winde (Aequatorialströmung) und wehten am 4., 5. und 6. sogar ziemlich stark. Am 7. wechselte alsdann die Windrichtung und nordöstliche und nördliche Winde von allerdings geringer Stärke (Polarströmung) wehten während der ganzen Dauer der kalten Tage. Erst am 26. und 27. führten südwestliche Winde wieder warme Witterung herbei. Eigentliche Stürme sind kaum (höchstens am 6. und 7. früh) zu verzeichnen gewesen.

Die Bevölkerung war ziemlich gering, die Zahl der ganz heiteren Tage, zumal an den hohen Stationen, beträchtlich, und besonders der wolkenlose Himmel in der Zeit vom 19. bis 27. war Ursache der niederen Temperaturen in jener Zeit. Die im Dezember schon ziemlich stark entwickelte Vegetation ist durch den kälteren Januar wieder wesentlich zurückgebrängt worden und erst in den wärmeren letzten Tagen des Monats ist dieselbe in geringem Maße aufs neue erwacht. Gewitter haben im verfloffenen Monat keine stattgefunden, dafür aber sind am 20. zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags zumal im Obenwald 3 ziemlich heftige, von Süd nach Nord gehende Erdstöße wahrgenommen worden.

### Bemerkungen.

**Meersburg.** Regen an 6 Tagen (1., 4., 6., 7., 25., 29.). Nebel an 5 Tagen (14., 15., 16., 29., 30.). Reif an 4 Tagen (1., 9., 27., 29.). Stand des Bodensees an dem Meersburger Pegel (1. 9' 7", 2. 9' 7", 3. 9' 7", 4. 9' 8", 5. 9' 9", 6. 9' 9", 7. 10' 0", 8. 9' 8", 9. 9' 8", 10. 9' 8", 11. 9' 9", 12. 9' 9", 13. 10' 0", 14. 10' 1", 15. 10' 2", 16. 10' 2", 17. 10' 2", 18. 10' 3", 19. 10' 4", 20. 10' 5", 21. 10' 5", 22. 10' 6", 23. 10' 7", 24. 10' 8", 25. 10' 9", 26. 11' 0", 27. 11' 0", 28. 11' 0", 29. 11' 1", 30. 11' 2", 31. 11' 2"). Am 25. 10 Uhr 9 Min. Abends wurde in Meersburg am S.W.-Stimmeln eine Feuerfugel wahrgenommen.

**Hörschwand.** Regen an 6 Tagen (6., 7., 8., 28., 29., 30.). Schnee an 4 Tagen (2., 4., 16., 17.). Nebel an 12 Tagen (1., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 16., 17., 18.). Reif an 1 Tag (31.). Mondhöhe am 3., 5., 20., 30., 31.).

**Billingen.** Regen an 7 Tagen (3., 4., 6., 7., 8., 28., 29.). Schnee an 4 Tagen (1., 16., 17., 22.). Nebel an 8 Tagen (5., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 29.). Reif an 3 Tagen (11., 12., 31.).

**Freiburg.** Regen an 7 Tagen (4., 5., 6., 16., 28., 29., 30.). Nebel an 12 Tagen (8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15.; 16., 21., 22., 31.).

**Petersthal.** Regen an 7 Tagen (6., 7., 15., 16., 25., 29., 30.). Nebel an 1 Tag (10.). Reif an 4 Tagen (13., 14., 15., 22.).

**Baden.** Regen an 11 Tagen (1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 16., 29., 30., 31.). Nebel an 12 Tagen (8., 9., 10., 13., 14., 15., 18., 21., 22., 25., 26., 27.). Reif an 5 Tagen (12., 13., 15., 17., 26.).

**Karlsruhe.** Regen an 9 Tagen (1., 2., 3., 4., 6., 15., 16., 29., 30.). Nebel an 1 Tag (2.). Reif an 14 Tagen (9., 10., 11., 12., 13., 15., 19., 20., 23., 24., 25., 26., 27., 28.). Glatteis am 16. Mondhöhe am 2., 3., 5., 20., 23., 27., 28. früh, 29. früh, 30. früh, 31. früh.

**Mannheim.** Regen an 10 Tagen (1., 2., 3., 5., 6., 7., 16., 17., 28., 30.). Nebel an 5 Tagen (8., 15., 16., 17., 25.). Reif an 9 Tagen (12., 13., 15., 19., 22., 23., 25., 26., 28.). Mittlere Dyongehalt der Luft 2.18. Verdunstung 32. 37 mm einer Wasserfule. Am 20. Januar leichte Erdstöße.

**Buchen.** Regen an 7 Tagen (1., 2., 3., 4., 7., 29., 30.). Nebel an 4 Tagen (8., 10., 16., 29.). Reif an 7 Tagen (14., 18., 19., 23., 24., 25., 31.).

**Wertheim.** Regen an 9 Tagen (2., 3., 4., 5., 6., 7., 28., 29., 30.). Nebel an 15 Tagen (5., 6., 7., 8., 9., 10., 17., 20., 21., 24., 25., 26., 29., 30., 31.). Reif an 5 Tagen (11., 12., 14., 15., 26.). Mondring den 29.

\*) Der Pegel in Meersburg hat seinen Nullpunkt an dem obern Rand des Hafendamms und ist in badische Fuße und Rolle eingetheilt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Hermann.

### Temperatur.

Station	Mittlere Wärme d. Monats		Maximum		Minimum		Stägige Wärmemittel						
	Dat.	Temp.	Dat.	Temp.	Dat.	Temp.	1-5	6-10	11-15	16-20	21-25	26-30	
Meersburg	7.	+ 7.8	23.	- 15.8	23.	- 17.6	+ 3.49	+ 3.88	- 1.00	- 3.39	- 10.13	+ 0.09	
Hörschwand	31.	+ 6.5	22.	- 17.6	22.	- 17.6	- 0.13	+ 0.83	- 1.90	- 5.55	- 11.90	+ 0.24	
Billingen	31.	+ 8.1	23.	- 21.6	23.	- 21.6	+ 0.30	+ 1.94	- 3.47	- 5.40	- 14.23	- 1.61	
Freiburg	31.	+ 13.3	24.	- 14.3	24.	- 14.3	+ 6.32	+ 4.62	- 1.53	- 1.19	- 8.31	+ 4.87	
Petersthal	3.	+ 10.6	23.	- 14.7	23.	- 14.7	+ 5.33	+ 3.43	- 1.85	- 0.79	- 8.54	+ 2.15	
Baden	31.	+ 13.6	23.	- 13.8	23.	- 13.8	+ 6.37	+ 3.85	- 2.37	- 0.74	- 7.72	+ 2.59	
Karlsruhe	31.	+ 13.1	23.	- 14.4	23.	- 14.4	+ 6.15	+ 3.98	- 1.45	- 1.07	- 8.19	+ 1.18	
Mannheim	31.	+ 11.0	23.	- 14.0	23.	- 14.0	+ 5.41	+ 3.81	- 0.52	- 1.02	- 7.64	+ 2.16	
Buchen	6.	+ 7.4	23.	- 17.1	23.	- 17.1	+ 2.40	+ 1.70	- 2.65	- 3.72	- 10.37	+ 0.15	
Wertheim	31.	+ 10.2	23.	- 16.4	23.	- 16.4	+ 5.17	+ 1.86	- 1.88	- 4.22	- 10.04	+ 1.08	

### Luftdruck.

Station	Mittlerer Luftdruck des Monats		Maximum		Minimum		Stägige Mittel des Luftdrucks						
	Dat.	Stand	Dat.	Stand	Dat.	Stand	1-5	6-10	11-15	16-20	21-26	26-30	
Meersburg	9.	736.1	29.	716.4	29.	716.4	729.71	733.48	726.98	732.33	726.92	720.72	
Hörschwand	8.	687.3	29.	669.5	29.	669.5	681.70	685.75	679.57	683.53	678.33	673.72	
Billingen	9.	711.6	29.	691.8	29.	691.8	705.21	709.24	702.37	707.84	702.05	696.26	
Freiburg	9.	751.1	29.	727.6	29.	727.6	744.01	748.30	741.36	747.42	742.02	734.04	
Petersthal	9.	740.3	29.	717.0	29.	717.0	734.00	738.11	731.25	737.13	732.08	724.33	
Baden	9.	755.2	29.	732.7	29.	732.7	746.84	752.09	745.08	750.44	746.28	738.10	
Karlsruhe	19.	766.2	29.	741.8	29.	741.8	757.30	762.90	756.26	762.82	757.62	747.68	
Mannheim	19.	767.3	29.	741.2	29.	741.2	757.29	763.39	756.89	763.93	758.97	748.49	
Buchen	19.	748.3	29.	725.3	29.	725.3	737.23	742.80	736.76	743.58	737.80	728.17	
Wertheim	19.	764.5	29.	739.3	29.	739.3	753.06	759.55	753.46	760.75	755.11	743.98	

Station	Mittlere Höhe d. Station		Mittlere Feuchtigkeit		Mittlerer Dunstdruck		Niederschlag in Millim.		Mittlere Windrichtung		Mittlere Bewölkung		Zahl der Tage	
	Höhe	Reiere	Reichtig.	Dunstdruck	Schnee	Regen	Windrichtung	Bewölkung	ganß hell	theilweise bedekt	ganß bedekt			
Meersburg	450 m	3.89	87	0	21.0	0°	R. (N)	6.3	3	17	11			
Hörschwand	1012.5	3.46	88	14.1	39.3	241°	S.W.	5.4	7	18	6			
Billingen	716.5	3.54	90	7.4	17.5	222°	S.W.	6.3	7	15	9			
Freiburg	293.0	4.43	84	0	36.9	208°	S.W.	—	—	—	—			
Petersthal	414	4.39	84	0	19.0	—	—	—	—	—	—			
Baden	229.0	—	—	0	52.3	179°	S.	4.7	5	24	2			
Karlsruhe	123.0	4.15	81	0	37.7	220°	S.W.	3.4	5	23	3			
Mannheim	124.5	4.00	78	0	28.5	178°	S.W.	5.3	2	25	4			
Buchen	381.5	3.83	85	0	14.5	109°	S.	6.1	4	19	8			
Wertheim	156.0	3.78	85	6.0	27.9	179°	S.	5.8	2	22	7			

\*) In Meersburg ist die Windfahne erst am 28. wieder in Ordnung gebracht worden. Petersthal kann Wind nicht beobachten. Das Zeichen = deutet an, daß die Beobachtungen der betreffenden Columne nicht vollständig oder zum Theil unrichtig waren.

### Nr. 215. Nr. 69. Ettlingen. Eichen-Stammholz-Versteigerung.

Aus diesseitigen Stadtwaldungen Distrikt IV. Hardt werden am Dienstag den 23. und Mittwoch den 24. l. M. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Stück	Mittlerer Durchmesser	Stück	Stück
4	5.00 bis 7.32	1	25.47
9	7.44 — 9.87	1	26.10
8	10.19 — 11.46	1	27.06
57	11.78 — 14.95	1	29.00
46	15.28 — 17.19	1	29.02
42	17.51 — 19.34	1	29.02
24	20.05 — 22.28	1	29.02
13	22.00 — 24.28		

28 Stück Eichen, sämtliche ohne Rinde gemessen. Die Waldhüter Lauinger und Kaff und die Hülshüter Schott und Eisele in Ettlingen sind beauftragt, die Stämme auf Verlangen vorzuzeigen.

Zusammenkunft am 23. l. M. in Distrikt IV. Hardt, Abtheilung 2 Biergarten bei Scheibhardt, am 24. l. M. auf der Ettlinger-Mörcher Straße beim St. Johannes, jeweils Morgens 9 Uhr. Bei ungünstiger Witterung werden die Versteigerungen in der „Fortuna“ beim Ettlinger Bahnhof, jeweils Mittag 12 Uhr beginnen, vorgenommen. Ettlingen, den 13. Februar 1869. Städt. Bezirksforstf. Seidel.

### Nr. 169. Nr. 59. Uffradt. Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Uffradt läßt am Montag den 22. d. Mts. in dem hiesigen Gemeindewald 151 gefällte Eichenstämme, wovon sich mehrere zu Holländen, die übrigen zu Bau- und Nutzholz eignen, gegen baare Zahlung öffentlich versteigern. Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr auf der Hiebfläche. Uffradt, den 12. Februar 1869. Bürgermeisteramt. Hagenmeier. Schmitt.

### Nr. 196. Ettlingen. Nutzholz-Versteigerung.

Aus den diesseitigen Stadtwaldungen, Abtheilung

IV. 11 Hub bei Scheibhardt, werden am 18. d. M. 281 Forlen, Bau- und Sägstämme, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Zusammenkunft bei günstiger Witterung Morgens 9 Uhr auf dem Holzschlag, bei ungünstiger Witterung Morgens 11 Uhr in der Restauration beim Ettlinger Bahnhof. Die Waldhüter Lauinger und Kaff in Ettlingen sind beauftragt, das Holz auf Verlangen vorzuzeigen. Ettlingen, den 12. Februar 1869. Städt. Bezirksforstf. Seidel.

### Nr. 158. Rippoldsau. Floßholz-Verkauf.

Die Fürstlich Fürstenerbische Forst Rippoldsau verkauft Donnerstag den 25. d. M. auf dem Gehäckzimmer der Fürstlichen Forst Rippoldsau im Ringelthal im Sommissionswege 3838 Stämme Einfachholz, 2985 Stämme Messholz, 266 Stämme Holländerholz, 14 Säglöße und 226 Stämme in drei Abtheilungen. Die Angebote sind längstens Vormittags 9 Uhr gut versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Floßholz“ bei der Fürstlichen Forst Rippoldsau einzureichen. Die Forstleuten Rippoldsau und Wolsach erteilen auf Anfrage Auskunft.

### Nr. 179. Redarbischofsheim. Jahrmarkt-Verlegung.

Der feierlich am zweiten Montag nach Ostem dahier abgehaltene Jahrmarkt findet in Zukunft am Ostermontag statt. Redarbischofsheim, den 11. Februar 1869. Das Bürgermeisteramt. Reuwirth.

### Bürgerliche Rechtspflege. Ladungsverfügung.

Nr. 3281. Mosbach. In Sachen des Seligmann Mosbacher hier gegen Glaser-Konrad Kramer von Buch, zur Zeit flüchtig, Arrest betr., hat Rechtsanwalt Zutt unter Vorlage der erforderlichen Bescheinigungen bezüglich der Forderung und des Arrestgrundes zur Sicherung der klagenden Forderung von 44 fl. 5 kr. aus Kauf und 20 fl. voraussetzliche Kosten um Arrest gebeten auf ein dahier ausgegebenes Colli. Dem Arrestgeuch wurde gemäß der §§ 597 bis 599, 602, 606, 607, 610 d. P.D. statt- und der Güterexpedition Freiburg aufgegeben, das Colli bei Vermeidung eigenen Kostens bis auf Weiteres an Niemanden auszulassen. Zugleich wird Tagfahrt zur Arrestrechtfertigung anberaumt auf Donnerstag den 25. Februar l. J. Vormittags 9 Uhr.



wobon Herr Rechtsanwält Jutt und der Beklagte benachrichtigt wird, Geheer mit der Auflage, den Arrest durch vollständige Befriedigung der klägerischen Ansprüche und des Grundes zur Anlegung des Arrestes zu rechtfertigen, und mit dem Anfügen, daß bei seinem Ausbleiben der Arrest sofort wieder aufgehoben würde, letzterer mit der Aufforderung, sich in der Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses, auf die Arrestklage vornehmen zu lassen und seine Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes vorzutragen. Zugleich wird dem Beklagten aufgegeben, einen hier wohnenden Gewalthaber aufzustellen, als sonst alle weiteren Verfügungen mit der Wirkung der Eröffnung an die Gerichtsstelle angeschlagen würden.  
Mörsbach, den 11. Februar 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
H e r e s.

**Ganten.**  
Zu 115. Nr. 1253. Bönndorf. Gegen den Schlosser Konrad Reimer von Mannheim, z. Z. Gypsmeister in Stühlingen, haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf  
Freitag den 26. d. M. früh 8 Uhr.  
Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht worden, und es sollen in Bezug auf Borgvergleiche alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur am Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet werden.  
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst gesehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur am Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet werden.  
Bönndorf, den 12. Februar 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
G o n n e.

Zu 106. Nr. 1235. Ladenburg. Ueber das Vermögen des Uhrmachers Hugo Winkler von hier haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Dienstag den 8. März d. J.,  
Vorm. 8 1/2 Uhr,  
anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit, als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.  
Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richterlicheinreden als der Mehrzahl der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst gesehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur am dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet werden.  
Ladenburg, den 12. Februar 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
J a c o b i.

Zu 101. Nr. 1431. Staufen. In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Franz Anton Fuchs von Eschbach, Forderung und Vorzug betr., werden alle diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt die Anmeldung ihrer Ansprüche unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
Staufen, den 12. Februar 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
L e i b l e i n.

Zu 84. Nr. 1566. Kasstatt. Die Gant gegen den künftigen August Henze von Moschelsberg betreffend. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
Kasstatt, den 3. Februar 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
R e i c h.

Zu 99. Nr. 8531. Mannheim. Die Gant gegen die Verlassenschaft der Simon Witt, dahier betr. Jonas Maier und Salomon Namelsdorf dahier, welche den ganzen Vermögensbestand obiger Gantmasse übernommen, haben sich dagegen verpflichtet, die Forderungen sämtlicher rechtzeitig angemeldet habenden Gläubiger sofort vollständig zu befriedigen; was hiemit zu deren Kenntnis gebracht wird.  
Mannheim, den 9. Februar 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
S e n g l e r.

**Vermögensabsonderungen.**  
Zu 92. Civ. R. Nr. 227. Billingen. In Sachen der Ehefrau des Wilhelm Reiser, Marie, geb. Kammerer, in Böhrenbach, Klägerin, gegen ihren Ehemann Joseph, Beklagten, Vermögensabsonderung betr., wird durch  
U r t h e i l  
zu Recht erkannt:  
Die Klägerin sei berechtigt, ihr Vermögen von jenem des Beklagten abzufordern, und habe letzterer die Kosten zu tragen.  
B. R. W.  
Dieses Urteil wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.  
Billingen, den 3. Februar 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
J u n g h a n n s.

Zu 77. Nr. 404. Civ. R. Kammer. Waldshut. In Sachen der Ehefrau des Baruch Levi zu Thingen, Karoline, geb. Goldschmidt, gegen ihren Ehemann, Vermögensabsonderung betr., wurde durch Urteil vom heutigen die Klägerin für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht.  
Waldshut, den 28. Januar 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
S p e e r.

**Verschollenheits-Verfahren.**  
Zu 85. Nr. 1580. Kasstatt. Severin Brüggen von Moschelsberg, welcher im Jahr 1851 nach Amerika ausgewandert ist, und seit 1855 keine Nachrichten von sich gegeben hat, wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zur Empfangnahme seines Vermögens zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und das Vermögen den nächstberechtigten Erben in fürsorglichen Besitz gegeben würde.  
Kasstatt, den 9. Februar 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
W a a g.

Zu 81. Nr. 508. Haslach. Da Johann Evangelist Reumeyer von Haslach der diesseitigen Aufforderung vom 30. Juli 1867, Nr. 2678, keine Folge geleistet hat, so wird derselbe nun für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen Erben in fürsorglichen Besitz gegeben.  
Haslach, den 8. Februar 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
H e p p.

Zu 82. Nr. 509. Haslach. Da Augustin Helmman von Haslach der diesseitigen Aufforderung vom 10. August 1867, Nr. 2766, keine Folge geleistet hat, so wird derselbe nun für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen Erben in fürsorglichen Besitz gegeben.  
Haslach, den 8. Februar 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
H e p p.

**Erbladungen.**  
Zu 104. Eppingen. Am Nachlasse der am 22. November 1868 verstorbenen Katharina, geborne Benninger, Wittve des gewesenen Bürger und Zimmermanns Friedrich Michel von Adelshofen, sind deren folgende Kinder miterberechtig:  
1) Elisabetha Michel, geboren den 22. August 1822;  
2) Friedrich Michel, geboren den 1. März 1827;  
3) Johann Jakob Michel, geboren den 21. April 1828;  
4) Katharina Michel, geboren zu Kirchardt etwa im Jahr 1838.  
Alle diese Geschwister, welche schon vor längerem Jahren nach Amerika ausgewandert sind und deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden, wenn sie vorhanden, deren Nachkommen zu fröhen Verlassenschaftsverhandlungen mit dem Antröhen anber vorgeladen, daß, wenn sie nicht innerhalb drei Monaten erscheinen, die Erbschaft Denen würde zugeweiht werden, welchen sie zuläme, wenn sie, die vorgeladenen, beim Erbansfall gar nicht mehr am Leben gewesen wären.  
Eppingen, den 11. Februar 1869.  
W a r t h, Notar.

Zu 102. Kapriel am Rhein. Johann Georg Benz, Theresia Benz und Michael Benz von Dittenheim im Amtsgerichtsbezirk Lahr, seit 1817 ausgewandert und an unbekanntem Orte abwesend — ferner Thomas und Wilhelm Mühlberger von dort, ebenfalls seit Jahren an unbekanntem Orte abwesend, werden zur Teilungsverhandlung der Theresia Benz, Wittve des verstorbenen Bruders Georg Waizer geistlich berufen, zu deren Erbschaft sie geistlich berufen sind, mit Frist von  
drei Monaten  
vorgeladen, mit dem Bedeuten, daß, wenn sie nicht erscheinen, die Erbschaft Denen würde zugeweiht werden, welchen sie zuläme, wenn die vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.  
Kappel am Rhein, den 11. Februar 1869.  
Der Großh. Notar  
K a i s e r.

Zu 29. Heidelberg. Christian Waizer, Steinbauer von Eppingen, und dessen Schwester Anna Maria, Wittve des + Aders Eisenhardt, welche vor mehreren Jahren nach Amerika gereist sind und deren gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, sind zur Erbschaft ihres am 19. Januar 1869 dahier verstorbenen Bruders Georg Waizer geistlich berufen. Dieselben oder deren Verbeerbten werden hiemit aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten bei dem unterzeichneten Notar zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Deningem zugeweiht würde, denen sie zuläme, wenn die vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.  
Heidelberg, den 8. Februar 1869.  
Der Großh. Notar  
R e i c h l d.

**Gandelsregister-Einträge.**  
Zu 107. Nr. 744. Fullendorf. Unter D. 3. 22 wurde heute in das Firmenregister eingetragen die Firma Alfred Lender zu Fullendorf. Inhaber der Firma ist Alfred Lender von da. Nach dem Ehevertrag vom 18. Januar d. J. mit Wilhelmine Köpfnecht, Wittve des Mar Witter von hier, wird jeder Theil 50 fl. in die Gemeinschaft; das übrige Vermögen, liegendes wie fahrendes, jegliches wie zukünftiges, bleibt von der Gemeinschaft ausgeschlossen.  
Fullendorf, den 11. Februar 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
S c h n e r.

Zu 83. Nr. 524. Haslach. Die in dem diesseitigen Firmenregister am 6. August 1868 unter Nr. 43 eingetragene Firma „Gerh. Casberg“ in Haslach ist erloschen.  
Haslach, den 10. Februar 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
H e p p.

**Strafrechtspflege.**  
Ladung und Fahndung.  
Zu 108. Nr. 3666. Freiburg. Fahndungsurkunde. Die diesseitige Fahndung auf Konstantin Maier von Gottenheim vom 25. Juli v. J., Nr. 18378, wird hiemit zurüdgegeben.  
Freiburg, den 10. Februar 1869.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
C a l u r a.

**Verwaltungsachen.**  
Polizeisachen.  
Zu 210. Nr. 855. St. Blasien. Leopold Albiez von Hierbach will auswandern. Etwaige Ansprüche an denselben sind binnen 10 Tagen gerichtlich oder außergerichtlich geltend zu machen, da sonst Auswanderungserlaubnis erteilt wird.  
St. Blasien, den 10. Februar 1869.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
W e i s.

**Schulen.**  
Zu 220. Nr. 49. Mergingen. Die Privatschullehrer, Vorsänger- und Schichtmeister bei der Gemeinde Krautheim, mit einem jährlichen Gehalte von 200 fl. für den Religionsunterricht und 30 fl. für den Elementarunterricht, 1 fl. 12 kr. Schulgeld, den üblichen Accidenzien aus dem Vorsänger- und Schichtmeisterdienst und freier Wohnung, wird hiemit angefordert. Bewerber haben sich innerhalb 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden.  
Mergingen, den 14. Februar 1869.  
Die Bezirksprärogoge  
F r e i h i n g e r.

**Bermischte Bekanntmachungen.**  
Zu 219. Nr. 89. Friesenheim. **Verladung.**  
Z. S.  
der Ehefrau des Hofmeisters Jakob Erb von Friesenheim, Dorothea, geb. Braun, Klägerin, gegen ihren Ehemann Jakob Erb von da, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, Beklagten, wegen Ehecheidung, wurde durch Urteil Großh. Kreis- und Hofgerichts Offenburg vom 2. Januar 1869, Nr. 4, Civilkammer zu Recht erkannt:  
Die zwischen beiden Theilen bestehende Ehe sei wegen harter Mißhandlung der Klägerin durch den Beklagten für geschieden zu erklären. Die geschiedene Ehefrau hat nun bei dem unterzeichneten Standesbeamten beauftragt die Eintragung obigen Urtheils in das Standesbuch und Vorrufung des beklagten Theils nachgefordert; da jedoch der Aufenthaltsort des Jakob Erb, Hofmeisters dahier, nicht bekannt ist, so wird derselbe auf diesem Wege aufgefordert, bis zum 1. März l. J. bei dem Unterzeichneten zu erscheinen, andernfalls die Eintragung auf Ansuchen der Klägerin dennoch geschehen würde.  
Friesenheim, den 13. Februar 1869.  
Der bürgerliche Standesbeamte  
L. Kurzemberger, Pfr.

Zu 206. Offenburg. **Aufforderung.**  
Verlassenschaftsache der + Bierbrauer Otto Werner Eheleute von Appenweier betr.  
Zur Richtigstellung der ausstehenden Forderungen und der Schulden obiger Masse ist nach Antrag der Erbsinteressenten Tagfahrt auf  
**Wittwoch den 3. und Donnerstag den 4. März l. J.,**  
jeweils Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 1 Uhr beginnend, in die Beauftragung der Erblasser zu Appenweier angeordnet.  
Es ergeht daher an sämtliche Gläubiger und Schuldner der Masse die Aufforderung, ihre Forderungen, beziehungsweise Schuldforderungen längstens bis zum 3. März l. J. schriftlich oder aber in den oben bezeichneten Tagfahrten mündlich bei dem Unterzeichneten anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sich die Betreffenden alle durch ihre Nichtanmeldung für sie etwa entstehenden Nachtheile selbst zuzumessen hätten.  
Offenburg, den 11. Februar 1869.  
Großh. Notar  
C. J. Schulz.

**Liegenschafts-Versteigerung.**  
Zu 188. Waldshut. In Folge richterlicher Verfügung werden dem Müller Andreas Welle von Birmdorf am Dienstag den 2. März, Mittags 2 Uhr, im Hirschwirthshaus in Birmdorf folgende Liegenschaften öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.  
1) Ein zweistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus, eine Mühle mit 2 Mahlgängen und einer Rende samt Mühleinrichtung, nebst ca. 1 Bierling Gemüsegarten, nebst ca. 1400 fl.  
2) Eine Scheuer, zwei Viehhäute, ein Futtertrog und Einfahrt, dabei eine Delmühle und eine Branntweinstillerei . . . . . 1400 fl.  
3) Eine abgeforderte Weimühle mit einem Mahlgang . . . . . 700 fl.  
4) Drei Schweinhäute und ein Viehhäute . . . . . 50 fl.  
5) Ein besonders stehender Bogenschopf . . . . . 50 fl.  
6) ca. 6 Bierling Baumgarten . . . . . 1000 fl.  
7) ca. 7 Morgen 1 Bierling 52 Ruthen Wiesen . . . . . 3350 fl.  
8) ca. 9 Morgen 1 Bierling 45 Ruthen Acker . . . . . 1080 fl.  
Summa 13,630 fl.  
Waldshut, den 30. Januar 1869.  
Der Vollstreckungsbeamte:  
K n o c h.

**Versteigerung einer Apotheke.**  
Auf Antrag der Restiten des Apothekers Andreas Münch in Kork wird die in dessen Nachlasse befindliche, unten beschriebene Bebauung sammt Zugehör am Freitag den 26. Februar 1869, Vormittags 11 Uhr, in dem Hause des Erblassers selbst einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt; was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß auswärtige Kaufstübhaber beim Steigerungsgang sich mit legalen Zeugnissen über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, die übrigen Kaufbedingungen aber bei dem Unterzeichneten jederzeit eingesehen werden können, beim Steigerungsgang aber noch veröffentlicht werden.  
Beschreibung des Kaufgegenstandes.  
Ein zweistöckiges, geräumiges und gut gehaltenes Wohnhaus im Anticore Kork gelegen, mit dem Realrecht einer Apotheke nebst drei befindlichen Nebengebäuden, Stallung und Schoppen, sowie einem circa 1 Morgen 3 Bierling großen, daran stößenden, zweckmäßig und schön angelegten Obst- und Gemüsegarten, welcher von dem Gewerbestanal, dem sogenannten Pfaulebach (einem Arm der Kinzig), durchflossen wird.  
Anschlag . . . . . 19,300 fl.  
Dabei wird bemerkt, daß Kork der Sitz des Bezirksamts, sowie mehrere Staatsstellen ist, und von mehreren Kirchs Pfarr bevölkert und wohlhabenden Ortschaften umgeben wird.  
Kork, den 5. Februar 1869.  
Der Großh. Notar  
A. K a i s e r.

**Steigerungs-Auktion.**  
In Folge richterlicher Verfügung werden die zur Gantmasse des Müllers Philipp Hüßch von Sriesheim gehörenden Liegenschaften am  
Samstag den 6. März l. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
im Rathshaus zu Sriesheim öffentlich zum Eigentum versteigert und der Zuschlag erteilt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.  
Beschreibung der Liegenschaften.  
1. 26 Ruthen Haus- und Hofplatz, ein zweistöckiges Haus mit Mahlmühlenscheibe, Keller, eine Waschküche, Bad- und Waschküchenüberbau, ein zweistöckiges Nebenhaus mit Stall, 5 zweistöckige Scheunenhäute, eine einstöckige Scheuer mit Keller, 10 Ruthen Pflanzengarten. Das Ganze bildet ein geschlossenes Ganzes, liegt in Sriesheim am Philippsberg und ist begrenzt oben durch die Kinzig, unten durch die Kinzig, hinten durch die Kinzig, links durch die Kinzig.  
Kar. . . . . 14,000 fl.  
2. 1 Morgen Acker im Goldbusch, neben evangel. Kirchhof und Georg Scholl.  
Kar. . . . . 1,000 fl.  
Summa 15,000 fl.  
Lese fünfzehntausend Gulden.  
Ladenburg, den 1. Februar 1869.  
Der  
Großh. Notar als Vollstreckungsbeamte:  
H o l t m a n n.

**Versteigerung einer Apotheke.**  
Auf Antrag der Restiten des Apothekers Andreas Münch in Kork wird die in dessen Nachlasse befindliche, unten beschriebene Bebauung sammt Zugehör am Freitag den 26. Februar 1869, Vormittags 11 Uhr, in dem Hause des Erblassers selbst einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt; was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß auswärtige Kaufstübhaber beim Steigerungsgang sich mit legalen Zeugnissen über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, die übrigen Kaufbedingungen aber bei dem Unterzeichneten jederzeit eingesehen werden können, beim Steigerungsgang aber noch veröffentlicht werden.  
Beschreibung des Kaufgegenstandes.  
Ein zweistöckiges, geräumiges und gut gehaltenes Wohnhaus im Anticore Kork gelegen, mit dem Realrecht einer Apotheke nebst drei befindlichen Nebengebäuden, Stallung und Schoppen, sowie einem circa 1 Morgen 3 Bierling großen, daran stößenden, zweckmäßig und schön angelegten Obst- und Gemüsegarten, welcher von dem Gewerbestanal, dem sogenannten Pfaulebach (einem Arm der Kinzig), durchflossen wird.  
Anschlag . . . . . 19,300 fl.  
Dabei wird bemerkt, daß Kork der Sitz des Bezirksamts, sowie mehrere Staatsstellen ist, und von mehreren Kirchs Pfarr bevölkert und wohlhabenden Ortschaften umgeben wird.  
Kork, den 5. Februar 1869.  
Der Großh. Notar  
A. K a i s e r.

**Steigerungs-Auktion.**  
In Folge richterlicher Verfügung werden die zur Gantmasse des Müllers Philipp Hüßch von Sriesheim gehörenden Liegenschaften am  
Samstag den 6. März l. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
im Rathshaus zu Sriesheim öffentlich zum Eigentum versteigert und der Zuschlag erteilt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.  
Beschreibung der Liegenschaften.  
1. 26 Ruthen Haus- und Hofplatz, ein zweistöckiges Haus mit Mahlmühlenscheibe, Keller, eine Waschküche, Bad- und Waschküchenüberbau, ein zweistöckiges Nebenhaus mit Stall, 5 zweistöckige Scheunenhäute, eine einstöckige Scheuer mit Keller, 10 Ruthen Pflanzengarten. Das Ganze bildet ein geschlossenes Ganzes, liegt in Sriesheim am Philippsberg und ist begrenzt oben durch die Kinzig, unten durch die Kinzig, hinten durch die Kinzig, links durch die Kinzig.  
Kar. . . . . 14,000 fl.  
2. 1 Morgen Acker im Goldbusch, neben evangel. Kirchhof und Georg Scholl.  
Kar. . . . . 1,000 fl.  
Summa 15,000 fl.  
Lese fünfzehntausend Gulden.  
Ladenburg, den 1. Februar 1869.  
Der  
Großh. Notar als Vollstreckungsbeamte:  
H o l t m a n n.

**Versteigerung einer Apotheke.**  
Auf Antrag der Restiten des Apothekers Andreas Münch in Kork wird die in dessen Nachlasse befindliche, unten beschriebene Bebauung sammt Zugehör am Freitag den 26. Februar 1869, Vormittags 11 Uhr, in dem Hause des Erblassers selbst einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt; was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß auswärtige Kaufstübhaber beim Steigerungsgang sich mit legalen Zeugnissen über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, die übrigen Kaufbedingungen aber bei dem Unterzeichneten jederzeit eingesehen werden können, beim Steigerungsgang aber noch veröffentlicht werden.  
Beschreibung des Kaufgegenstandes.  
Ein zweistöckiges, geräumiges und gut gehaltenes Wohnhaus im Anticore Kork gelegen, mit dem Realrecht einer Apotheke nebst drei befindlichen Nebengebäuden, Stallung und Schoppen, sowie einem circa 1 Morgen 3 Bierling großen, daran stößenden, zweckmäßig und schön angelegten Obst- und Gemüsegarten, welcher von dem Gewerbestanal, dem sogenannten Pfaulebach (einem Arm der Kinzig), durchflossen wird.  
Anschlag . . . . . 19,300 fl.  
Dabei wird bemerkt, daß Kork der Sitz des Bezirksamts, sowie mehrere Staatsstellen ist, und von mehreren Kirchs Pfarr bevölkert und wohlhabenden Ortschaften umgeben wird.  
Kork, den 5. Februar 1869.  
Der Großh. Notar  
A. K a i s e r.

**Steigerungs-Auktion.**  
In Folge richterlicher Verfügung werden die zur Gantmasse des Müllers Philipp Hüßch von Sriesheim gehörenden Liegenschaften am  
Samstag den 6. März l. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
im Rathshaus zu Sriesheim öffentlich zum Eigentum versteigert und der Zuschlag erteilt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.  
Beschreibung der Liegenschaften.  
1. 26 Ruthen Haus- und Hofplatz, ein zweistöckiges Haus mit Mahlmühlenscheibe, Keller, eine Waschküche, Bad- und Waschküchenüberbau, ein zweistöckiges Nebenhaus mit Stall, 5 zweistöckige Scheunenhäute, eine einstöckige Scheuer mit Keller, 10 Ruthen Pflanzengarten. Das Ganze bildet ein geschlossenes Ganzes, liegt in Sriesheim am Philippsberg und ist begrenzt oben durch die Kinzig, unten durch die Kinzig, hinten durch die Kinzig, links durch die Kinzig.  
Kar. . . . . 14,000 fl.  
2. 1 Morgen Acker im Goldbusch, neben evangel. Kirchhof und Georg Scholl.  
Kar. . . . . 1,000 fl.  
Summa 15,000 fl.  
Lese fünfzehntausend Gulden.  
Ladenburg, den 1. Februar 1869.  
Der  
Großh. Notar als Vollstreckungsbeamte:  
H o l t m a n n.

**Versteigerung einer Apotheke.**  
Auf Antrag der Restiten des Apothekers Andreas Münch in Kork wird die in dessen Nachlasse befindliche, unten beschriebene Bebauung sammt Zugehör am Freitag den 26. Februar 1869, Vormittags 11 Uhr, in dem Hause des Erblassers selbst einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt; was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß auswärtige Kaufstübhaber beim Steigerungsgang sich mit legalen Zeugnissen über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, die übrigen Kaufbedingungen aber bei dem Unterzeichneten jederzeit eingesehen werden können, beim Steigerungsgang aber noch veröffentlicht werden.  
Beschreibung des Kaufgegenstandes.  
Ein zweistöckiges, geräumiges und gut gehaltenes Wohnhaus im Anticore Kork gelegen, mit dem Realrecht einer Apotheke nebst drei befindlichen Nebengebäuden, Stallung und Schoppen, sowie einem circa 1 Morgen 3 Bierling großen, daran stößenden, zweckmäßig und schön angelegten Obst- und Gemüsegarten, welcher von dem Gewerbestanal, dem sogenannten Pfaulebach (einem Arm der Kinzig), durchflossen wird.  
Anschlag . . . . . 19,300 fl.  
Dabei wird bemerkt, daß Kork der Sitz des Bezirksamts, sowie mehrere Staatsstellen ist, und von mehreren Kirchs Pfarr bevölkert und wohlhabenden Ortschaften umgeben wird.  
Kork, den 5. Februar 1869.  
Der Großh. Notar  
A. K a i s e r.

**Versteigerung einer Apotheke.**  
Auf Antrag der Restiten des Apothekers Andreas Münch in Kork wird die in dessen Nachlasse befindliche, unten beschriebene Bebauung sammt Zugehör am Freitag den 26. Februar 1869, Vormittags 11 Uhr, in dem Hause des Erblassers selbst einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt; was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß auswärtige Kaufstübhaber beim Steigerungsgang sich mit legalen Zeugnissen über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, die übrigen Kaufbedingungen aber bei dem Unterzeichneten jederzeit eingesehen werden können, beim Steigerungsgang aber noch veröffentlicht werden.  
Beschreibung des Kaufgegenstandes.  
Ein zweistöckiges, geräumiges und gut gehaltenes Wohnhaus im Anticore Kork gelegen, mit dem Realrecht einer Apotheke nebst drei befindlichen Nebengebäuden, Stallung und Schoppen, sowie einem circa 1 Morgen 3 Bierling großen, daran stößenden, zweckmäßig und schön angelegten Obst- und Gemüsegarten, welcher von dem Gewerbestanal, dem sogenannten Pfaulebach (einem Arm der Kinzig), durchflossen wird.  
Anschlag . . . . . 19,300 fl.  
Dabei wird bemerkt, daß Kork der Sitz des Bezirksamts, sowie mehrere Staatsstellen ist, und von mehreren Kirchs Pfarr bevölkert und wohlhabenden Ortschaften umgeben wird.  
Kork, den 5. Februar 1869.  
Der Großh. Notar  
A. K a i s e r.

**Versteigerungs-Zurücknahme.**  
Die auf Freitag den 5. März d. J. anberaumte Zwangsversteigerung der dem Müller Ludwig Zahn von Mühlhausen, z. Zt. in Geseheim, zugehörigen Mahlmühle wird in Folge richterlicher Verfügung hinfällig.  
Wiesloch, den 7. Februar 1869.  
Der Vollstreckungsbeamte:  
D a m s, Notar.